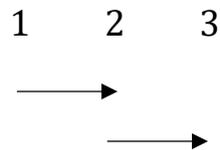


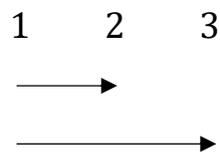
Prof. Dr. Alfred Toth

## Überlappung als Vermittlung von Verkettung und Überdeckung

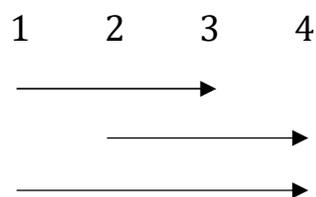
1. Die Matrixdekompositionen, die (3, 2)- und (4, 2)-Diamonds zugrunde liegen, sind natürlich verschieden. Während für  $\text{Sem}^{(3,2)} = (1, 2, 3)$  grundsätzlich nur Konkatenation (Verkettung)



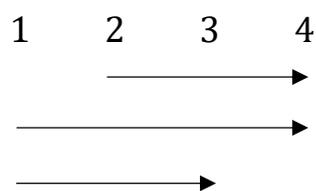
oder Overlapping (Überlappung)



in Frage kommen, d.h. keine weiteren Partitionen möglich sind, so daß also eine Bijektion zwischen der Menge der Primzeichen (Bense 1980) und den Partitionen besteht, ist diese Relation bereits für  $\text{Sem}^{(4,2)} = (1, 2, 3, 4)$  ambig. So geht Kaehr (2009, S. 135 ff.) von einer Partition



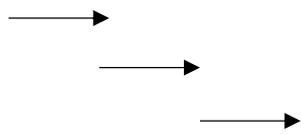
aus, obwohl es theoretisch weitere Möglichkeiten gibt, z.B.



2. Im folgenden soll gezeigt werden, daß es neben Verkettung und Überlappung eine dritte Möglichkeit der Partition von Mengen gibt, die wir Überdeckung nennen und daß die Überlappung zwischen Verkettung und Überdeckung vermittelt.

## 2.1. Verkettung

1    2    3    4



          2                    ←                    3

          |    |

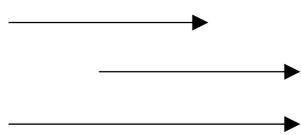
          2 ← 2                    3 ← 3

          |                    |                    |                    |

1 → 2 ◦ 2 → 3 ◦ 3 → 4

## 2.2. Überlappung

1    2    3    4



          3                    ←                    1

          |    |

          3 ← 2                    4 ← 1

          |                    |                    |                    |

1 → 3 ◦ 2 → 4 ◦ 1 → 4

